

[Download free pdf] Fliegengewicht

## Fliegengewicht

Von Anna-Elisabeth Mayer

\*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #469500 in eBooksVerffentlicht am: 2014-08-05Erscheinungsdatum:  
2014-08-05File Name: B00KWDKGA4 | File size: 61.Mb

**Von Anna-Elisabeth Mayer : Fliegengewicht** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Fliegengewicht:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen13 von 15 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
Schner TextVon Bruno R.Die Beschreibung 'Kammerstek' trifft es ganz gut: Der unterhaltsame Text von Debtantin

Anna-Elisabeth Mayer ist stark von Dialogen zwischen den Hauptfiguren geprägt. Diese Hauptfiguren verbindet zunächst einmal dasselbe Schicksal: Sie liegen auf der Herzstation eines Wiener Krankenhauses. Der Alltag ist trist, und so vertreiben sich die fünf Damen des Krankenzimmers ihre Zeit mit Plaudereien. Im Fokus steht dabei die junge Ich-Erzählerin, die schon allein aufgrund ihres Alters aus dem Rahmen fällt. Ihre vier Bettenachbarinnen beschützen die junge Frau mit Ratschlägen, dabei geht es vor allem um Chefarzt Dr. Winter, der bei allen Männen angeheimgelobt wird. Was als Inhaltsangabe nach Groschenroman klingt, ist in Wirklichkeit ein humorvolles, tiefsinniges Stück Prosa über Leben und Tod, Liebe und die Notwendigkeit, sich in jeder Situation mit seinem Schicksal anzufreunden. Eine bereichernde Leseerfahrung und unbedingte Empfehlung. 3 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. naja Von Tobias K. Ich stimme soweit zu, dass die Aufmachung des Buches an ein Kammerstück erinnert. Anfangs empfand ich die Dialoge auch als sehr unterhaltsam, im Verlauf dann aber doch als zu wenig facettenreich (genauso wie die Charaktere!). Ich sehe es so, dass der Handlungsverlauf zu selten Tiefgang entwickelt und daher das Niveau des Groschenromans nur selten betroffen wird. Schade!

Kurzbeschreibung Drei Augenpaare starrten mich an, als ich das Zimmer betrat. Und? Die Therapie wird nicht geändert, sagte ich. Und sonst? Sonst? Ja, sonst, die Frauen ungeduldig. Sonst nichts, antwortete ich wie letztes Mal. Nichts? Ich nickte und legte mich ins Bett. "Ein Roman außerhalb der Welt: eine junge Frau kommt ins Krankenhaus zu drei weiteren Damen ins Zimmer. Man weiß nur: Alle haben's am Herz, der Tod ist nah - und alle reden dagegen an. Der Arzt der Station ist Dr. Winter. Er zieht die Damen samt Stationschwester in seinen Bann. Eine Wette schickt die junge Frau ins Rennen um seine Gunst. Mitfiebern als Lebenselixier? Voller Rhythmus und Tragikomik berieten sich die Stimmen, halb Schwanengesang, halb Operettentrillern, seziiert von feinen Spitzen der Erzählerin. Ein Kammerstück mit doppeltem Boden, bei dem die Figuren mit ihren Liebes- und Leidensgeschichten dem Leser ans Herz wachsen. Pressestimmen Von allen Gründen, aus denen man Anna-Elisabeth Mayer lieben muss, ist dies noch der nebensächlichste: Sie hat den Arztroman rehabilitiert. (KulturSpiegel, Maren Keller) Zart und leichtsinnig hat Anna-Elisabeth Mayer die vier Damen-Stimmen zu einem musikalischen Kammerstück komponiert. Ihr untergründiger Witz durchzieht die Gespräche über Liebe, Leben, Arbeit, Kinder und den Tod, der im Krankenhaus nicht fern bleibt. Ein Buch über alles, was wichtig ist so leicht gesponnen, dass man beim Lesen Angst hat, es weht einem aus den Händen. (hr Info, Kathrin Fischer) Auch wenn der Roman leichtgewichtig daher kommt, die Lebens- und Liebesgeschichten, die hier im Zentrum stehen, werden mit großer Zuneigung und Genauigkeit gefasst. Das Krankenhaus als Mikrokosmos der Gesellschaft, auch als Versuchslabor für das Zusammenleben von Alt und Jung. Wie und dass das funktionieren kann, auch davon erzählt dieser Roman, der das Schwere leicht nimmt, und das ist bekanntlich das schwerste überhaupt. (Deutschlandradio Kultur, Manuela Reichart) Kurzbeschreibung Drei Augenpaare starrten mich an, als ich das Zimmer betrat. Und? Die Therapie wird nicht geändert, sagte ich. Und sonst? Sonst? Ja, sonst, die Frauen ungeduldig. Sonst nichts, antwortete ich wie letztes Mal. Nichts? Ich nickte und legte mich ins Bett. "Ein Roman außerhalb der Welt: eine junge Frau kommt ins Krankenhaus zu drei weiteren Damen ins Zimmer. Man weiß nur: Alle haben's am Herz, der Tod ist nah - und alle reden dagegen an. Der Arzt der Station ist Dr. Winter. Er zieht die Damen samt Stationschwester in seinen Bann. Eine Wette schickt die junge Frau ins Rennen um seine Gunst. Mitfiebern als Lebenselixier? Voller Rhythmus und Tragikomik berieten sich die Stimmen, halb Schwanengesang, halb Operettentrillern, seziiert von feinen Spitzen der Erzählerin. Ein Kammerstück mit doppeltem Boden, bei dem die Figuren mit ihren Liebes- und Leidensgeschichten dem Leser ans Herz wachsen.